

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie

Sommersemester 2017

Indogermanische Sprachwissenschaft (Magister Artium), Albanologie (Magister Artium), Bachelor-Studiengänge HF AIS /NF SLK, Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft VIS / CIEL Master Balkanphilologie

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES GRIECHISCHEN - EINFÜHRUNG IN DIE HOMERISCHE KUNSTSPRACHE

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13137

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.2), MA-Profilbereich (WP VIS 4.2), Bachelor HF AIS (P7.0.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homer, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. BIRGIT CHRISTIANSEN, UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN I: EINFÜHRUNG IN DIE LYKISCHE SPRACHE UND EPIGRAPHIK**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 4012

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13090

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.2), MA-Profilbereich (WP VIS 54.1), Bachelor HF AIS (P11.2.1)

Das Lykische gehört zu den Sprachen des altanatolischen Zweigs der indoeuropäischen Sprachfamilie, die uns aus dem 1. Jt. v. Chr. in einer vom Griechischen abgeleiteten Alphabetschrift überliefert sind. Die Textüberlieferung besteht im Wesentlichen aus ca. 200 Steininschriften und mehr als 100 Münzlegenden, die in das späte 5. und 4. Jh. v. Chr. datieren. Die Sprache ist in zwei Dialekten überliefert, die als Lykisch A und Lykisch B (bzw. Milyisch) bezeichnet werden, wobei die meisten Texte in Lykisch A verfasst sind. Unter den aus dem 1. Jt. v. Chr. überlieferten in Alphabetschrift überlieferten Schwestersprachen wie dem Lydischen und dem Karischen ist das Lykische am besten bezeugt und erschlossen.

Der Kurs ist als Einführung für Studierende ohne Vorkenntnisse konzipiert. Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der Epigraphik, der Grammatik und Lexik sowie der sprachhistorischen Bezüge. Ein Schwerpunkt des Kurses wird auf der Lektüre ausgewählter Inschriften liegen, wobei auch zentrale Aspekte der lykischen Geschichte, Religion und Sozialstruktur behandelt werden sollen.

Literatur: In Auswahl:

- Melchert, H. Craig 2004: Lycian, in: R. D. Woodard (ed.), The Cambridge Encyclopedia of the World's Ancient Languages, Cambridge, 591-600.
- Neumann, Günter 1969: Lykisch, in: B. Spuler (Hg.), Altkleinasiatische Sprachen, Handbuch der Orientalistik, Leiden, 358-396.
- Popko, Maciej 2008: Völker und Sprachen Altanatoliens, Wiesbaden, 93-102.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien II: West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen." (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**GRUNDFRAGEN UND METHODEN DER ÄLTEREN SPRACHEN UND KULTUREN E**

1-stündig, Mi 10-11 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13262

Bachelor NF SLK

Die Vorlesung ist mit der Vorlesung "Grundfragen und Methoden der Kultur- und Medienwissenschaften E" (Busjan) gekoppelt.

Nachweis: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur: 60 Min., bestanden/nicht bestanden, im Rahmen der Regelstudienzeit beliebig wiederholbar.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH II - PRINZIPIEN DER SPRACHGESCHICHTE**

2-stündig, Mi 10-11 Uhr: Geschw.-Scholl-Pl. 1, A 213; 11-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13147

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.2), Bachelor HF AIS (P11.2.1)

Die Veranstaltung ist eine Einführung in Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. *siebenter* und *siebter*, *angewandt* und *angewendet*, *schuf* und *schaffte*). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Literatur:**Zum Einstieg:**

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.
- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.
- Zur Methode der Rekonstruktion:
- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bown and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.1):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS. Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Exemplarische sprachhistorische Studien” (Hackstein, P 6.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN II - EINFÜHRUNG IN DAS TOCHARISCHE

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13136

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.2), Bachelor HF AIS (P7.0.4), MA-Profilbereich (WP VIS 5.2)

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt. Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und beabsichtigt die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jātaka-, Udāna- und Dramen-Texte zur Buddhalegende stehen.

Literatur:

- Krause, Wolfgang 1952: Westtocharische Grammatik. Band 1 ‚Das Verbum‘. Heidelberg.
- Krause, Wolfgang und Werner Thomas 1960: Tocharisches Elementarbuch. Band I: Grammatik. Heidelberg.
- Sieg, Emil und Wilhelm Siegling, Wilhelm Schulze 1931: Tocharische Grammatik. Göttingen.
- Thomas, Werner 1964: Tocharisches Elementarbuch. Band II: Texte und Glossar, Heidelberg.
- Pinault, Georges Jean 2008: Chrestomathie tokharienne. Textes et grammaire. Leuven, Paris.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien I: Anatolisch und Indogermanisch” (Peschl, P 7.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Das Seminar eignet sich für Teilnehmer mit Vorkenntnissen und Anfänger gleichermaßen.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**EXEMPLARISCHE SPRACHHISTORISCHE STUDIEN - INDOGERMANISCHE WERKSTATT**

1-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13572

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.1), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1), NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20/ WP 5.0.14/16/18/20)

Das Seminar richtet sich an Indogermanisten, indogermanistisch interessierte Studenten des Studiengangs SLK und setzt Grundkenntnisse in indogermanistischer Rekonstruktion (z.B. erworben durch den Besuch der Einführung in die Indogermanistik I und II) voraus.

Thema des Seminars sind sprachübergreifende Themen der sprachhistorischen indogermanistischen Rekonstruktion. Es sollen aktuelle Arbeiten und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der historisch-vergleichenden und indogermanischen Sprachwissenschaft referiert und diskutiert werden.

Des Weiteren können Bachelor- und Masterstudenten der Indogermanistik eigene etymologische Projekte betreiben, d.h. im Rahmen des Seminars beispielsweise die Etymologie ausgewählter Lexeme des Neuhochdeutschen erforschen und im Seminar vorstellen.

Eine weitere Zielgruppe sind Indogermanisten, die mit Abschlussarbeiten befasst sind und im Rahmen des Seminars ein Forum erhalten, ihre Forschungen vorzustellen und kritisch evaluieren und optimieren zu lassen.

Mögliche Themenbereiche sind unter anderem:**A. Forschungen zur urindogermanischen Wortgeschichte und Etymologie**

Kompendien, die viele neue Vorschläge zur Etymologie enthalten sind:

- Dunkel, George E. 2014. Lexikon der indogermanischen Partikel und Pronominalstämme. Zwei Bände. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Lipp, Reiner 2009. Die indogermanischen und einzelsprachlichen Palatale im Indoiranischen. 2 Bände. Heidelberg.
- sowie rezente Bände der einschlägigen indogermanistischen Fachzeitschriften und rezente Festschriften, z.B. Festschrift Oettinger, Nussbaum und Melchert, und Gedenkschriften (z.B. Gedenkschrift Schindler II).

B. Fragen der urindogermanischen Nominal- und Verbalmorphologie

- Kümmel, Martin 2004. Zur o-Stufe in der idg. Verbalstambildung. In: James Clackson, Birgit Anette Olsen (eds.), *Indo-European Word Formation*. Copenhagen: Museum Tusulanum 2004, 139-158.
- Melchert, H. Craig 2012a. Hittite *hi*-verbs of the type *-āC1i*, *-aC1C1anzi*. IF 117, 173-86.
- Melchert, H. Craig. 2013a. Ablaut patterns in the Hittite *hi*-conjugation. In *Proceedings of the 24th UCLA Indo-European Conference, October 26th and 27th, 2012*, ed. by Stephanie W. Jamison, H. Craig Melchert, and Brent Vine. Bremen: Hempen, 137-50.
- Melchert, H. Craig und Norbert Oettinger 2009. Ablativ und Instrumental im Hethitischen und Indogermanischen. Ein Beitrag zur relativen Chronologie. *Incontri Linguistici* 32. 53-79.
- Meillet, Antoine 1931. Caractère secondaire du type thématique indo-européen. BSL 32. 194-202.
- Oettinger, Norbert 2002. Die Stammbildung des hethitischen Verbums. Nachdruck mit einer kurzen Revision der hethitischen Verbalklassen. Dresden. Verlag der TU Dresden.
- Oettinger, Norbert 2012. Das Verhältnis von nominaler und verbaler Reduplikation im Indogermanischen und Anatolischen. In: H. Craig Melchert, *The Indo-European Verb*. Wiesbaden: Reichert Verlag. 241-246.
- Oettinger, Norbert 2013/14. Die Indo-Hittite Hypothese aus heutiger Sicht. *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft* 67,2. 149-176.
- Rieken, Elisabeth 2009. Der Archaismus des Hethitischen – eine Bestandsaufnahme. *Incontri Linguistici* 32. 37-52.
- Ringe, Don 2000. Tocharian class II presents and subjunctives and the reconstruction of the Proto-Indo-European verb. TIES 9. 121-142.
- Ringe, Don 2012. The *hi*-conjugation as a PIE subjunctive. In: Olav Hackstein and Ronald I. Kim (eds.), *Linguistic Developments along the Silkroad: Archaism and Innovation in Tocharian*. Wien: ÖAW. 121-140.
- Villanueva Svensson, Miguel 2012. The ablaut of the middle root athematic presents in Indo-European. In: H. Craig Melchert (ed.), *The Indo-European Verb*. Wiesbaden: Reichert. 333-342.
- Zasada, Albert 2015. Untersuchungen zur hethitischen *hi*-Konjugation. Magisterarbeit München.

C. Die Verwandtschaftsverhältnisse der indogermanischen Sprachen: Linguistische Stammbäume, linguistische Phylogenetik

- Porzig, Walter 1953. Die Gliederung des indogermanischen Sprachgebiets. Zweite, unveränderte Auflage 1974. Heidelberg. [Kap. I Geschichte der Forschung, Kap. II Methode.]
- Anthony, David W. and Don Ringe 2015. The Indo-European Homeland from Linguistic and Archaeological Perspectives. *Annual Review of Linguistics* 1:199–219.
- Chang, Will, Chundra Cathcart, David Hall & Andrew Garrett 2015. Ancestry-Constrained Phylogenetic Analysis Supports the Indo-European Steppe Hypothesis. *Language*, 91(1), 194-244. URL: <http://linguistics.berkeley.edu/~garrett/ChangEtAl-2015.pdf>

Position des Tocharischen in der indogermanischen Sprachfamilie

- Adams, Douglas, Q. 1984. The position of Tocharian among the other Indo-European languages. *Journal of the American Oriental Society* 104,3. 395-402. [pro Meillet's Northwestern Group. Cf. Thomas, *Erforschung* 1985:129f, 186f.]
- Hackstein, Olav 2005. Archaismus oder historischer Sprachkontakt: Zur Frage westindogermanisch-tocharischer Konvergenzen. In: Gerhard Meiser und Olav Hackstein (eds.), *Sprachkontakt und Sprachwandel, Akten der XI. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft in Halle/ Saale*. Wiesbaden. 169–184.
- Thomas, Werner 1987. Tocharisch in Kuhns Zeitschrift - ein kritischer Rückblick, in: HS (=KZ/ ZVS) 100. 44-63.
- Pokorny, Julius 1919. Die Stellung des Tocharischen im Kreise der indogermanischen Sprachen. *Berichte des Forschungsinstituts für Osten und Orient* 3. Wien. 24-57.
- Schwentner, E. 1943. Die Stellung des Tocharischen im Kreise der übrigen idg. Sprachen. *KZ* 68. 33-35.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch II: Indogermanisches Verbum" (Hackstein, P 6.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Thema des Seminars sind sprachübergreifende Themen der sprachhistorischen Rekonstruktion und des Sprachwandels. Es sollen aktuelle Arbeiten und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der historisch-vergleichenden und indogermanischen Sprachwissenschaft referiert und diskutiert werden.

DR. DIETER GUNKEL

GRIECHISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGOLOGIE - EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHGESCHICHTE

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14415

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.1), MA-Profilbereich (WP VIS 4.1)

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Griechischen und seine Dialekte von den frühesten Zeugnissen der Sprache bis zur hellenistischen Koiné. Wir werden eine größere Auswahl an literarischen Exzerpten (Homer, Archilochus, Alkman, Sappho usw.) und Dialektinschriften (attisch, ionisch, dorisch, böotisch, thessalisch, lesbisch, arkadisch, kyprisch, mykenisch) lesen. Der Kurs ist besonders für Studierende mit soliden Kenntnissen des Altgriechischen geeignet.

Literatur in Auswahl:

- Bakker, Egbert J. (ed.) 2010. A Companion to the Ancient Greek Language. Chichester.
- Buck, Carl Darling 19684. The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary. Chicago.
- Colvin, Stephen 2007. A Historical Greek Reader. Mycenaean to the Koiné. Oxford.
- Duhoux, Yves and Anna Morpurgo Davies 2008. A Companion to Linear B: Mycenaean Greek Texts and Their World. Louvain-la-Neuve.
- Giannakis, Georgios K. (ed.). 2014. Encyclopedia of Ancient Greek Language and Linguistics. Brill.
- Meier-Brügger, Michael. 1992. Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes. Berlin / New York.
- Meillet, Antoine. 19758. Aperçu d'une histoire de la langue grecque. Paris.
- Miller, D. Gary. 2014. Ancient Greek Dialects and Early Authors. Introduction to the Dialect Mixture in Homer, with Notes on Lyric and Herodotus. Boston / Berlin: de Gruyter.
- Peters, Martin. 1980. Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen. Wien.
- Rix, Helmut. 19922. Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre. Darmstadt.
- Schwyzer, Eduard. 1939. Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunst-sprache" (Hackstein, P 5.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunst-sprache" (Hackstein, WP VIS 4.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Griechischen und seine Dialekte von den frühesten Zeugnissen der Sprache bis zur hellenistischen Koiné. Wir werden eine größere Auswahl an literarischen Exzerpten (Homer, Archilochus, Alkman, Sappho usw.) und Dialektinschriften (attisch, ionisch, dorisch, böotisch, thessalisch, lesbisch, arkadisch, kyprisch, mykenisch) lesen. Der Kurs ist besonders für Studierende mit soliden Kenntnissen des Altgriechischen geeignet.

BENEDIKT THOMAS PESCHL**VERTIEFUNG INDOGERMANISTIK**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 4012

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13127

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12/ WP 5.0.9/10/11/12), MA-Profilbereich (WP VIS 5.2)

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.

Nachweis: BA HF AIS (P2.3.1): Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

CHRISTOPH BROSS**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH I - INDOGERMANISCHE NOMEN**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103, Bross

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13140

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.1), NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20/ WP 5.0.14/16/18/20)

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundzüge der urindogermanischen Nominalmorphologie und die Grundlagen ihrer Rekonstruktion. Im Vordergrund stehen die Kasusendungen, die Akzent-Ablaut-Klassen, die wichtigsten Suffixe und ihre Semantik sowie die Beziehung zwischen Kollektivum und Femininum.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

STEFANIE ANDREA ECKMANN**VERMITTLUNGSKOMPETENZ II: WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13146

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.1)

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.1):

Hausarbeit 10.000-15.000 Zeichen, benotet. 3 ECTS.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ZAZAKI II**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13136

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1), MA CCL (P3.2), Bachelor HF AIS (P7.0.4) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19/ WP 5.0.13/15/17/19),

Weiter geht's im Lehrbuch von David Stifter, mit gelegentlichen Ausflügen in die Vorgeschichte des Altirischen.

Literatur:

- David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen. Struktur- und Lesekurs" (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allerdings sollte man Englisch können, sonst versteht man das Lehrbuch nicht.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ALTIRISCH IV**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13139

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1), MA CCL (P3.2), Bachelor HF AIS (P7.0.4) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19/ WP 5.0.13/15/17/19),

Weiter geht's im Lehrbuch von David Stifter, mit gelegentlichen Ausflügen in die Vorgeschichte des Altirischen.

Literatur:

- David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen. Struktur- und Lesekurs" (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der

Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allerdings sollte man Englisch können, sonst versteht man das Lehrbuch nicht.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL PRAGMATIK, SOZIOLOGIE, RHETORIK

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13143

Interessenten: Bachelor HF AIS (P10.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12)

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld. Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - **Leitfrage** der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede" (Schlüter): Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - **Leitfrage** der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage:** Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Resumé Sprache wird im Sprachgebrauch nicht lediglich modifiziert, sondern konstituiert sich durch den Sprachgebrauch. Das ist zwar eine zirkuläre Definition (Sprache konstituiert sich durch den Gebrauch von - Sprache), beschreibt aber eine reale Bewegung. Das Sprechen ist eben nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. So und nur so existiert Sprache: als Summe sich immer wieder verfestigender, immer wieder aber auch weiter entwickelnder Sprechgewohnheiten.

Literatur: Einige ausgewählte Titel (weitere kommen in der Vorlesung hinzu):

0. Übergreifend

<http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/index.html>

1. Pragmatik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/index.html>
- Ammann, Hermann (1928): Die menschliche Rede. Sprachphilosophische Untersuchungen. Teil II, Lahr (Moritz Schauenburg).
- Austin, John L. 1962, How to do things with words. The William James Lectures delivered at Harvard university in 1955. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. - Dt. 1972: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart: Reclam.
- Grice, H.P. (1975) 'Logic and conversation', in P. Cole and J. Morgan (eds) (1975) Syntax and semantics 3: Speech acts. Academic Press, New York, 41-58. - Dt.: »Logik und Konversation«. In: Meggle, Georg (Hrsg.): Handlung, Kommunikation, Bedeutung (1979, 2. Aufl. 1993). Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 243-265.
- Grice, H. P. (1989): Studies in the Way of Words. Cambridge MA: Harvard University Press. Darin: 'Further notes on logic and conversation' (orig. 1978), p. 41-57.
http://aardvark.ucsd.edu/language/grice_further_notes.pdf
- Koschmieder, Erwin (1945): Zur Bestimmung der Funktionen grammatischer Kategorien. Abhandlungen der BayAdW, Phil.hist. Abt., NF 25, München.

- Levinson, Stephen C. 1983, *Pragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge Textbooks in Linguistics) (Repr. 1987, 1991). Dt.: *Pragmatik*. Übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: M. Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft. Band 39) (3. Aufl. 2000).
- Mey, J.L.: *Pragmatics: Overview*. In: *The Encyclopedia of Language and Linguistics*. Ed. by R. E. Asher. 2. Aufl. 2006. <http://dx.doi.org/10.1016/B0-08-044854-2/00306-0>.
- Schmitz, Ulrich: *Konversation im Überfluss*. Grices Maximen missachten die wirklichen Sprecher (oder umgekehrt?) In: Eschbach, Achim/ Halawa, Mark A./ Loenhoff, Jens (Hg. 2008): *Audiatur et altera pars*. Kommunikationswissenschaft zwischen Historiographie, Theorie und empirischer Forschung. Festschrift für H. Walter Schmitz. Aachen: Shaker, S. 81-97. http://www.linse.uni-due.de/linse/publikationen/konversation_im_ueberfluss.php
- Searle, John R. 1969, *Speech acts. An essay in the philosophy of language*. Cambridge: Univ. Press (Dt.: *Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay*. Frankfurt: Suhrkamp (Theorie), 1971).
- Searle, John R. 1979, *Expression and meaning. Studies in the theory of speech acts*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sperber, Deirdre and Dan Wilson: *Outline of Relevance Theory*. http://download1.hermes.asb.dk/archive/download/H05_04.pdf (22.4.2012)

2. Rhetorik

- <http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/was-ist-rhetorik/>
- http://de.wikibooks.org/wiki/Lehrbuchrhetorik_im_Medizinstudium
- *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 31/1: Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics. Halbband 1 (2008), Halbband 2 (2009)*. Hrsg. v. Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knappe, Joachim.
- *Historisches Wörterbuch der Rhetorik*. Herausgegeben von Gert Ueding, mitbegründet von Walter Jens. Acht Bände. Tübingen 1992 ff.
- Lausberg, Heinrich: *Elemente der literarischen Rhetorik*. München (hueber) 101990.
- Lausberg, Heinrich: *Handbuch der literarischen Rhetorik*. Stuttgart 31990.
- Schlüter, Hermann: *Grundkurs der Rhetorik*. München (dtv) 101988.
- Schopenhauer, Arthur: *Eristische Dialektik oder Die Kunst, Recht zu behalten; in 38 Kunstgriffen dargestellt*. Zürich (Haffmanns) 1983, zahlreiche Nachdrucke. Zuerst aus dem Nachlass hg. von Julius Frauenstädt 1864.
- Till, Dietmar: *Rhetorik des Affekts (Pathos)*. In: *HSK Rhetorik 1: 646-669*.
- Usener, Sylvia: *Argumentationslehre*. In: *Der Neue Pauly*. Herausgegeben von: Hubert Cancik und Helmuth Schneider (Antike), Manfred Landfester (Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte). Brill Online, 2012. Reference: Universitätsbibliothek München. 22 April 2012

3. Soziolinguistik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/sozio.html>
- Altleitner, Margret: *Der Wellness-Effekt: Die Bedeutung von Anglizismen aus der Perspektive der kognitiven Linguistik*. Frankfurt 2006.
- *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 3/1: Sociolinguistics / Soziolinguistik. Volume 1 (2004), Vol. 2 (2005), Vol. 3 (2006)*. Hrsg. v. Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter.
- Sanders, Willy: *Sachsensprache, Hansesprache, Plattdeutsch. Sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen*. Göttingen (V&R) 1982.
- Wandruszka, Mario: *Die Mehrsprachigkeit des Menschen*. München, Zürich 1979.

Nachweis: BA HF AIS (P 10):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 6 ECTS.

BA NF SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Prüfungsformen: Klausur (45-90 Min.) oder Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. 6 ECTS.

ALBANOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2017

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

PHILOLOGIE DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13148

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.2.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / Master Balkanphilologie (WP 7.3)

Lerninhalte: Das Proseminar führt in die historische Textanalyse der altalbanischen Literatur (15. – 18. Jh.) anhand der philologischen Bearbeitung von altalbanischen Texten ein. Es vertieft damit auch die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung und der Standardisierungsprozesse des Albanischen.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zum philologischen Umgang mit altalbanischen Texten und erhalten einen Einblick in die Gegenstände der philologischen Forschung der altalbanischen Schriftüberlieferung sowie in die historische Entwicklung der albanischen Schriftkultur. Zugleich werden sie mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung der Variation im alphabetischen Kode und der Sprachnorm in einem altalbanischen Text (15. – 18. Jh.) vertraut gemacht.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.2):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 7.3):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN II

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13141

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) / Master Balkanphilologie (WP 7.2)

Lerninhalte: Das Seminar vermittelt ergänzend zum ersten Teil – „Historische Sprachwissenschaft des Albanischen I“ – die Vielfältigkeit des Sprachwandels auf den im ersten Teil noch nicht behandelten grammatischen Ebenen Morphologie und Syntax sowie in den Bereichen der Lexik, Graphie und Pragmatik. Exemplarisch wird die Einordnung des Albanischen innerhalb der Indogermania und des sogenannten Albalkansprachbundes ermittelt.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen ihren Überblick in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen sowie ihren Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems, jetzt auch mit Ausweitung des Blicks auf Morphologie und Syntax. Durch exemplarische Anwendungsfälle vertiefen sie ihre Kenntnisse in der genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik und bauen ihre Kompetenz zur Beschreibung sprachlicher Variation

und ihrer linguistischen und extralinguistischen Grundlagen nun auch mit Hinblick auf die Gebiete Morphologie, Syntax, Lexik, Graphie und Pragmatik aus.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.3):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20 ODER WP 5.0.14/16/18/20.

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ, DR. EMA KRISTO

ALBANISCHE LANDESKUNDE

6-stündig, Mi, 10.05.2017 10-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 105

Mi, 21.06.2017 10-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 105

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13570

Interessenten: Bachelor NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / MA Balkanphilologie (P 6.1)

Beschreibung und Ziel:

Dieses Seminar soll einen Überblick über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen geben, die die gegenwärtige Situation der albanischen Gesellschaft prägen. Es bietet das Themengerüst einer allgemeinen Landeskunde, die Basisinformationen über Albanien und die Albaner vermittelt. Dazu kommen einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen. Die Studenten werden die Möglichkeit haben selbständig zu arbeiten, indem sie in Gruppen ein Referat halten zu einem von ihnen selbst gewählten Thema über die albanische Landeskunde. Es wird regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (P 6.1):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

ALBANOLOGISCHES KOLLOQUIUM

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 17, A 107

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14417

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP 6.2.1)

Beschreibung: Behandelt wird in dieser Veranstaltung, die für Studierende im früheren Magisterstudiengang „Albanologie“ geplant ist, die komplexe „albanische Frage“: Wer sind die Albaner; wie ist ihre Sprache wissenschaftlich einzuordnen; wo lag ihre Urheimat in der Zeit der Antike; in welchem Verhältnis stehen sie mit den uns bislang bekannten Altbalkanvölkern? Dieser Problemkreis beschäftigt die albanologische Forschung im linguistischen und völkerkundlichen Kontext seit ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Erste Versuche zur Lösung dieser Frage gehen auf Wilhelm Leibniz um 1700 zurück, der in seinem Briefwechsel historische und sprachliche Quellen als Beweisgrundlage betrachtet. Seitdem zeigt die wissenschaftliche Debatte zu dieser komplexen Frage fast völlig in die Hände von führenden Vertretern aus dem deutschsprachigen Raum geraten zu sein, darunter Johannes Thunmann, Karl Ritter von Xylander, Gustav Meyer, Norbert Jokl, Gustav Weigand, Georg Stadtmüller bis zuletzt Gottfried Schramm.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die kontinuierliche Kenntnisvermehrung, Brüche und Paradigmenwechsel bei der Behandlung dieser komplexen Frage Schritt für Schritt zu verfolgen, und die Anwendung verschiedener methodologischer Ansätze samt der bislang erreichten Ergebnisse zu prüfen.

Voranmeldung erwünscht

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP6.2.1)

Hauptseminararbeit (20-25 Seiten)

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

ROMANISCH UND ALBANISCH

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14416

Interessenten: Master Balkanphilologie (P3.2.2)

Lerninhalte: Behandelt wird einleitend die oft gestellte Frage nach dem sog. „halbromanischen“ Charakter des heutigen Albanisch. Sie führt anschließend zu der Gesamtproblematik hin, die die albanologische Sprachkontaktforschung seit ihren Anfängen zum Teil ungelöst mit sich trägt. Weitere Fragen nach den kulturhistorischen und geographischen Bedingungen, die diesen Einfluss seit mehr als zwei Jahrtausenden ununterbrochen mit geprägt haben sollen, werden ebenfalls zu Sprache kommen, jedoch für die Zeiträume mit mangelnder Geschichtsüberlieferung zum Teil offen bleiben müssen. Anliegen des Seminars ist jedoch der Umgang mit verschiedenen Arbeitsmethoden und -kriterien, die zur Ermittlung der Lehnwörter lateinisch-romanischer Herkunft im albanischen Wortschatz beisteuern. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur regelmäßigen Mitarbeit und zur Aufnahme von Kurzreferaten.

Nachweis: MA Balkanphilologie (P3.2.2)

Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (30.000 - 45.000 Zeichen) oder Projektstudie (30 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Benotung: 6 ECTS.

VETON MATOSHI

ALBANISCHE SYNTAX

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13132

Interessenten: Bachelor HF AIS (P6.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / MA Balkanphilologie (WP 6.1)

Lerninhalte: Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der albanischen Satzsyntax, darunter: Satzkonstitution, Satzglieder und Satzgliedteile, Verbstellung, Satzgliedfolge und Wortfolge innerhalb der Satzglieder. Es kommen insbesondere bestimmte Bereiche zur Sprache, die in der „Einführung in die Albanologie“ nicht oder nur knapp behandelt worden sind. Ein besonderes Augenmerk wird der Valenz der albanischen Verben gewidmet. Anhand von Beispieltexten werden syntaktische Analysen zur Übung und zur Demonstration von Problemen durchgeführt.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 7.1):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

VETON MATOSHI**VERTIEFUNG ALBANOLOGIE**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13128

Interessenten: Bachelor HF AIS (P 2.3.2) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12).

Lerninhalte: Die Tafelübung dient zur Vertiefung in die Gegenstände der albanischen Literatur und der Landes- und Kulturkunde in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen. Da das Sprachsystem des Albanischen im Grundkurs „Einführung in die Albanologie“ ausführlich behandelt wurde, wird der Schwerpunkt in der Vertiefung auf die o. g. Gebiete gesetzt. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen.

Lernziele: Die Studierenden erhalten Einblick in die Forschungsaufgaben mehrerer Disziplinen samt ihrer Methoden innerhalb dieses interdisziplinären Forschungsbereiches. Sie vertiefen zugleich ihre Kenntnisse zur Präsentation und Analyse besonders jener Fragen, die sich auf die Herausbildung und Weiterentwicklung der ethnischen Kulturmatrix der Albaner im südosteuropäischen Kontext beziehen.

Nachweis: BA HF AIS (P 2.3.2): Klausur (60 - 90 Minuten). Die Klausur wird benotet. 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

VETON MATOSHI**ALBANISCH IV**

4-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Kernseminar

Belegnummer: 13287

Interessenten: Master Balkanphilologie, / NF SLK (WP 1.2.15/20)

Lerninhalte: Dieser Sprachkurs ist für Studierende gedacht, die über Kenntnisse der albanischen Sprache auf dem Niveau B1 (in Albanisch III) verfügen und effektiv ihr Albanisch verbessern wollen. Anhand von Lese- und Hörtexten, Schreib- und Sprechansätzen sollen die Teilnehmer mit zentralen Mitteln und Textsorten der alltäglichen Kommunikation vertraut gemacht werden. Landeskundliche Orientierung und individuelles Aussprachetraining vervollständigen das Angebot dieser Übung.

Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung und Vertiefung allgemeinsprachlicher Kenntnisse sowie die Vermittlung von Sprachkenntnissen, Kompetenzen und Arbeitstechniken, die der sicheren Bewältigung von Kommunikationssituationen im Alltag befähigen. Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden das Sprachniveau B2 erreichen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. GENTA HAZIZAJ**ALBANISCH II**

4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 25.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13150

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP 1.2.15/20)

Lerninhalte: Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

FLORIJE BERISHA**TUTORIUM ZU ALBANISCH II**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13151

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformen zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden.

Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Tutorium beginnt in der dritten Semesterwoche am 08.05.2017.

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHE LEKTÜRE**

6-stündig, Do, 11.05.2017 10-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 105

Do, 22.06.2017 10-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 005

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13571

Interessenten: NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

In dieser Übung werden ausgewählte Lesestücke von Texten mehrerer Gattungen gelesen und sprachlich interpretiert, für die (zum Teil) bereits eine Übersetzung vorliegt. Somit soll auch der Umgang mit der Übersetzungstechnik ermöglicht werden. Formale Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Übung ist der erfolgreiche Abschluss der Sprachkurse Albanisch I-II. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme und nach schriftlicher Lernkontrolle (Sprachtest).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Sommersemester 2017

B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

BENEDIKT THOMAS PESCHL

VERTIEFUNG INDOGERMANISTIK

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 4012

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13127

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12/ WP 5.0.9/10/11/12), MA-Profilbereich (WP VIS 5.2)

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.

Nachweis: BA HF AIS (P2.3.1): Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

VETON MATOSHI

VERTIEFUNG ALBANOLOGIE

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13128

Interessenten: Bachelor HF AIS (P 2.3.2) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12).

Lerninhalte: Die Tafelübung dient zur Vertiefung in die Gegenstände der albanischen Literatur und der Landes- und Kulturkunde in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen. Da das Sprachsystem des Albanischen im Grundkurs „Einführung in die Albanologie“ ausführlich behandelt wurde, wird der Schwerpunkt in der Vertiefung auf die o. g. Gebiete gesetzt. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen.

Lernziele: Die Studierenden erhalten Einblick in die Forschungsaufgaben mehrerer Disziplinen samt ihrer Methoden innerhalb dieses interdisziplinären Forschungsbereiches. Sie vertiefen zugleich ihre Kenntnisse zur Präsentation und Analyse besonders jener Fragen, die sich auf die Herausbildung und Weiterentwicklung der ethnischen Kulturmatrix der Albaner im südosteuropäischen Kontext beziehen.

Nachweis: BA HF AIS (P 2.3.2): Klausur (60 - 90 Minuten). Die Klausur wird benotet. 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P3: Grundlagen der allgemeinen und typologischen Sprachwissenschaft

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

SOCKEL GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 006

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13130

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata ‘Funktionalismus’ und ‘Kognitivismus’ ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von ‘Sprache’ zur Biologie des Menschen, zum ‘Denken’, zur ‘Kultur’ und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der ‘Sprachvielfalt’ berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 6 ECTS.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit dem dazugehörigen Vertiefungskurs: 13113 Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft (Schulze)! Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam in einer Prüfung geprüft.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

VERTIEFUNG GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13131

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen übergreifend vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele, die am Ende der einzelnen Sitzungen der Vorlesung zur Präparation ausgegeben werden, genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Nachweis: BA HF AIS: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Der Vertiefungskurs wird gemeinsam mit der Vorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" abgeprüft. Siehe dort.

P6: Morphosyntax mit syntaktischem Schwerpunkt

PROF.DR. ELENA SKRIBNIK

SYNTAX (SOCKELVORLESUNG)

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13133

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: syntaktische Theorien, Ebenen der Satzanalyse, syntaktische Funktionen, semantische Rollen, Informationsstrukturierung, Typologie des Satzbaus.

Zielgruppe: BA ab 4. Semester, Magister, SLK

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Klausur wird benotet.

BA HF AVL (P 9.0.16, P 9.0.17): Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Bewertung: bestanden / nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

INGE KRISTINA SCHNISKE

VERTIEFUNG SYNTAX

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13134

Im Kurs werden folgende Themen im funktionalen und typologischen Rahmen behandelt: Kasus, Agreement, Wortstellung, Transitivität, Ergativität, Diathesen und komplexe Sätze.

Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

VETON MATOSHI

ALBANISCHE SYNTAX

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13132

Interessenten: Bachelor HF AIS (P6.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / MA Balkanphilologie (WP 6.1)

Lerninhalte: Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der albanischen Satzsyntax, darunter: Satzkonstitution, Satzglieder und Satzgliedteile, Verbstellung, Satzgliedfolge und Wortfolge innerhalb der Satzglieder. Es kommen insbesondere bestimmte Bereiche zur Sprache, die in der „Einführung in die Albanologie“ nicht oder nur knapp behandelt worden sind. Ein besonderes Augenmerk wird der Valenz der albanischen Verben gewidmet. Anhand von Beispieltexten werden syntaktische Analysen zur Übung und zur Demonstration von Problemen durchgeführt.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 7.1):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P7: Historische Linguistik B

DR. BIRGIT CHRISTIANSEN, UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN I: EINF. IN DIE LYKISCHE SPRACHE UND EPIGRAPHIK

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, RG, 4012

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13090

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.2), MA-Profilbereich (WP VIS 54.1), Bachelor HF AIS (P11.2.1)

Das Lykische gehört zu den Sprachen des altanatolischen Zweigs der indoeuropäischen Sprachfamilie, die uns aus dem 1. Jt. v. Chr. in einer vom Griechischen abgeleiteten Alphabetschrift überliefert sind. Die Textüberlieferung besteht im Wesentlichen aus ca. 200 Steininschriften und mehr als 100 Münzlegenden, die in das späte 5. und 4. Jh. v. Chr. datieren. Die Sprache ist in zwei Dialekten überliefert, die als Lykisch A und Lykisch B (bzw. Milyisch) bezeichnet werden, wobei die meisten Texte in Lykisch A verfasst sind. Unter den aus dem 1. Jt. v. Chr. überlieferten in Alphabetschrift überlieferten Schwestersprachen wie dem Lydischen und dem Karischen ist das Lykische am besten bezeugt und erschlossen.

Der Kurs ist als Einführung für Studierende ohne Vorkenntnisse konzipiert. Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der Epigraphik, der Grammatik und Lexik sowie der sprachhistorischen Bezüge. Ein Schwerpunkt des Kurses wird auf der Lektüre ausgewählter Inschriften liegen, wobei auch zentrale Aspekte der lykischen Geschichte, Religion und Sozialstruktur behandelt werden sollen.

Literatur: In Auswahl:

- Melchert, H. Craig 2004: Lycian, in: R. D. Woodard (ed.), The Cambridge Encyclopedia of the World's Ancient

Languages, Cambridge, 591-600.

- Neumann, Günter 1969: Lykisch, in: B. Spuler (Hg.), *Altkeinasische Sprachen*, Handbuch der Orientalistik, Leiden, 358-396.
- Popko, Maciej 2008: *Völker und Sprachen Altanatoliens*, Wiesbaden, 93-102.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien II: West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen." (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. CHRISTOPH WIRSCHING

STRUKTURKURS KHOISAN II

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13111

Vorbemerkung: Dieser Kurs ist ideal geeignet für **Neueinsteiger** bzw. **Umsteiger**, die einen Sprachkurs Teil 1 besucht haben und diesen aus verschiedenen Gründen nicht fortsetzen können oder wollen: Es werden wenig Vorkenntnisse aus dem ersten Kurs benötigt, weil wir mit einer anderen Khoisan-Sprache, dem Khwe, noch einmal ganz von vorn beginnen werden.

!Xóõ, Ju|'hoan, ꞤHoan, Khwe: Schier unaussprechlich sind oft schon die Namen der Sprachen, die zu den Khoisan-Sprachen gezählt werden. Für die evolutionäre Anthropologie und die Psychologie sind die Khoisan-Sprachen besonders interessant, weil es sich möglicherweise um den ältesten Sprachstamm Afrikas handelt – eine These, die auch mit genetischen Untersuchungen im Einklang zu stehen scheint. Es handelt sich bei Khoisan um den sowohl nach Anzahl der Sprachen (heute etwa 45, früher über 100) als auch nach Anzahl der Sprecher (heute nur noch ca. 250.000 Muttersprachler) kleinsten Sprachstamm Afrikas – und diese wenigen Sprachen unterscheiden sich so stark voneinander, dass sie nach heutigem Stand der Forschung mehreren separaten Sprachfamilien zugeordnet werden.

In der **Phonetik** und der **Phonologie** erwarten uns zweifellos die größten Herausforderungen: Alle Khoisansprachen sind **Tonsprachen** mit komplexen Tonregeln. Noch spektakulärer sind die **Clicklaute**, die mit ihren feinen Differenzierungen mehr als die Hälfte des Konsonantenumfangs einer Khoisansprache ausmachen können. Davon werden wir uns aber nicht abschrecken lassen: Ohne überzogenen Perfektionsanspruch macht das Üben der ungewohnten Laute Spaß, und schließlich hat es auch die 17-jährige Schauspielerin Reese Witherspoon geschafft, sich die Clicklaute anzueignen (für eine eindrucksvolle Kalahari-Durchquerung im Disney-Film ‚Die Spur des Windes‘).

Aus **grammatikalischer** Sicht steht die Familie der Khoe-Sprachen, die mit ihren elaborierten Tempus-Morphemen und Kategorien wie dem Dual zum Vergleich mit altphilologischen Sprachen herausfordert, in starkem Kontrast zu den anderen Khoisan-Sprachfamilien, die als tendenziell isolierende Sprachen syntaktische Relationen meist mit analytischen Mitteln ausdrücken und etwa in ihrer Verbserialisation erstaunliche Parallelen zum Chinesischen aufweisen. Im Gegensatz zum Chinesischen wird aber in jeder Khoisan-Sprache mindestens eine nominale Kategorie morphosyntaktisch komplex ausgedrückt, oft Genus (bzw. Nominalklassen) und/oder Numerus. In Bezug auf die Basiswortstellung geht die Variationsbreite von S(ubjekt)-V(erb)-O(bjekt) und S-O-V über Zweitpositionssprachen bis zur V-S-O-Sprache Hadza.

Soziolinguistisch spannend ist einerseits der Blick in die Vergangenheit, als vermutlich das ganze südliche Afrika von Khoisan-Sprechern besiedelt war, über das komplexe Verhältnis zu den vor ca. 2000 Jahren allmählich vordringenden Bantu-Sprachen bis hin zur dramatischen weitgehenden Auslöschung der Khoisan-Sprachen infolge der holländischen Invasion ab 1652. Bewegend und ermutigend sind auf der anderen Seite die heutigen Wiederbelebungsversuche, wenn z.B. alte Frauen, denen ihre Sprache N|uu als Kind verboten wurde, heute ganzen Schulklassen ihre Muttersprache und die damit verbundene Kultur wieder nahebringen.

Nachdem im ersten Kurs die Kultur und Sprache der Ju|'hoansi im Vordergrund stand, werden wir im zweiten Kurs

neben einzelnen Fallstudien vor allem die Sprache der **Khwe** behandeln, die im Caprivi-Streifen von Namibia sowie in den Nachbarländern Botswana, Angola, Zambia und Südafrika leben.

Literatur: Rainer Vossen (Hrsg.): The Khoisan Languages. London, New York: Routledge 2013

Tom Güldemann, Rainer Vossen: Khoisan. In: Bernd Heine, Derek Nurse (Hrsg.): African Languages. An Introduction. Cambridge University Press 2000, S. 99-122

Christa Kilian-Hatz: A Grammar of Modern Khwe (Central Khoisan). Köln: Köppe 2008

Christa Kilian-Hatz: Khwe Dictionary. Köln: Köppe 2003

Oswin Köhler: Die Welt der Kxoe-Buschleute in ihrer eigenen Sprache. Berlin: Reimer Band 1 1989, Band 2 1991, Band 3 1997

Gertrud Boden: Kxoe material culture: aspects of classification and change with database on CD-ROM. Köln: Khoisan-Forum Working Paper 2001

Rainer Voßen: Die Khoe-Sprachen. Ein Beitrag zur Erforschung der Sprachgeschichte Afrikas. Köln: Köppe 1997

Zielgruppe: Dieser Kurs ist ideal geeignet für **Neueinsteiger** bzw. **Umsteiger**, die einen Sprachkurs Teil 1 besucht haben und diesen aus verschiedenen Gründen nicht fortsetzen können oder wollen: Es werden wenig Vorkenntnisse aus dem ersten Kurs benötigt, weil wir mit einer anderen Khoisan-Sprache, dem Khwe, noch einmal ganz von vorn beginnen werden.

Nachweis: BA AIS (P 7.0.4):

Klausur (60 min) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder (Referat und) Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Benotung. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. Benotung. 6 ECTS.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird in einer Modulprüfung gemeinsam mit dem Vorläuferkurs aus dem vergangenen Wintersemester abgeprüft. Hausarbeit (88.000 - 112.000 Zeichen) oder Projektstudie (120 Stunden). 12 ECTS-Punkte. Benotung.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN II - EINFÜHRUNG IN DAS TOCHARISCHE

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13136

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.2), Bachelor HF AIS (P7.0.4), MA-Profilbereich (WP VIS 5.2)

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt. Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und beabsichtigt die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jātaka-, Udāna- und Dramen-Texte zur Buddhalegende stehen.

Literatur:

- Krause, Wolfgang 1952: Westtocharische Grammatik. Band 1 ‚Das Verbum‘. Heidelberg.
- Krause, Wolfgang und Werner Thomas 1960: Tocharisches Elementarbuch. Band I: Grammatik. Heidelberg.
- Sieg, Emil und Wilhelm Siegling, Wilhelm Schulze 1931: Tocharische Grammatik. Göttingen.
- Thomas, Werner 1964: Tocharisches Elementarbuch. Band II: Texte und Glossar, Heidelberg.
- Pinault, Georges Jean 2008: Chrestomathie tokharienne. Textes et grammaire. Leuven, Paris.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien I: Anatolisch und Indogermanisch” (Peschl, P 7.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Das Seminar eignet sich für Teilnehmer mit Vorkenntnissen und Anfänger gleichermaßen.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES GRIECHISCHEN - EINFÜHRUNG IN DIE HOMERISCHE KUNSTSPRACHE

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13137

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.2), MA-Profilbereich (WP VIS 4.2), Bachelor HF AIS (P7.0.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20),

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel ”Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte” (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte” (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ZAZAKI II**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13136

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1), MA CCL (P3.2), Bachelor HF AIS (P7.0.4) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19/ WP 5.0.13/15/17/19),

Weiter geht's im Lehrbuch von David Stifter, mit gelegentlichen Ausflügen in die Vorgeschichte des Altirischen.

Literatur:

- David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen. Struktur- und Lesekurs" (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allerdings sollte man Englisch können, sonst versteht man das Lehrbuch nicht.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ALTIRISCH IV**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13139

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1), MA CCL (P3.2), Bachelor HF AIS (P7.0.4) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19/ WP 5.0.13/15/17/19),

Weiter geht's im Lehrbuch von David Stifter, mit gelegentlichen Ausflügen in die Vorgeschichte des Altirischen.

Literatur:

- David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen. Struktur- und Lesekurs" (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allerdings sollte man Englisch können, sonst versteht man das Lehrbuch nicht.

CHRISTOPH BROSS

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH I - INDOGERMANISCHE NOMEN

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13140

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.1), NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20/ WP 5.0.14/16/18/20)

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundzüge der urindogermanischen Nominalmorphologie und die Grundlagen ihrer Rekonstruktion. Im Vordergrund stehen die Kasusendungen, die Akzent-Ablaut-Klassen, die wichtigsten Suffixe und ihre Semantik sowie die Beziehung zwischen Kollektivum und Femininum.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN II**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13141

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) / Master Balkanphilologie (WP 7.2)

Lerninhalte: Das Seminar vermittelt ergänzend zum ersten Teil – „Historische Sprachwissenschaft des Albanischen I“ – die Vielfältigkeit des Sprachwandels auf den im ersten Teil noch nicht behandelten grammatischen Ebenen Morphologie und Syntax sowie in den Bereichen der Lexik, Graphie und Pragmatik. Exemplarisch wird die Einordnung des Albanischen innerhalb der Indogermania und des sogenannten Albalkansprachbundes ermittelt.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen ihren Überblick in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen sowie ihren Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems, jetzt auch mit Ausweitung des Blicks auf Morphologie und Syntax. Durch exemplarische Anwendungsfälle vertiefen sie ihre Kenntnisse in der genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik und bauen ihre Kompetenz zur Beschreibung sprachlicher Variation und ihrer linguistischen und extralinguistischen Grundlagen nun auch mit Hinblick auf die Gebiete Morphologie, Syntax, Lexik, Graphie und Pragmatik aus.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.3):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20 ODER WP 5.0.14/16/18/20.

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE**LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: GEORGISCH**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13142

- Kommentar folgt -

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen).

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P10: Sprache im sozialen Kontext

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL PRAGMATIK, SOZIOLOGUE, RHETORIK

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13143

Interessenten: Bachelor HF AIS (P10.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12)

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld. Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - **Leitfrage** der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede" (Schlüter): Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - **Leitfrage** der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage:** Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Resumé

Sprache wird im Sprachgebrauch nicht lediglich modifiziert, sondern konstituiert sich durch den Sprachgebrauch. Das ist zwar eine zirkuläre Definition (Sprache konstituiert sich durch den Gebrauch von - Sprache), beschreibt aber eine reale Bewegung. Das Sprechen ist eben nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. So und nur so existiert Sprache: als Summe sich immer wieder verfestigender, immer wieder aber auch weiter entwickelnder Sprechgewohnheiten.

Literatur: Einige ausgewählte Titel (weitere kommen in der Vorlesung hinzu):

0. Übergreifend

<http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/index.html>

1. Pragmatik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/index.html>
- Ammann, Hermann (1928): Die menschliche Rede. Sprachphilosophische Untersuchungen. Teil II, Lahr (Moritz Schauenburg).
- Austin, John L. 1962, How to do things with words. The William James Lectures delivered at Harvard university in 1955. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. - Dt. 1972: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart: Reclam.
- Grice, H.P. (1975) 'Logic and conversation', in P. Cole and J. Morgan (eds) (1975) Syntax and semantics 3: Speech acts. Academic Press, New York, 41-58. - Dt.: »Logik und Konversation«. In: Meggle, Georg (Hrsg.): Handlung, Kommunikation, Bedeutung (1979, 2. Aufl. 1993). Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 243-265.
- Grice, H. P. (1989): Studies in the Way of Words. Cambridge MA: Harvard University Press. Darin: 'Further notes on logic and conversation' (orig. 1978), p. 41-57.
http://aardvark.ucsd.edu/language/grice_further_notes.pdf
- Koschmieder, Erwin (1945): Zur Bestimmung der Funktionen grammatischer Kategorien. Abhandlungen der BayAdW, Phil.hist. Abt., NF 25, München.

- Levinson, Stephen C. 1983, *Pragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge Textbooks in Linguistics) (Repr. 1987, 1991). Dt.: *Pragmatik*. Übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: M. Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft. Band 39) (3. Aufl. 2000).
- Mey, J.L.: *Pragmatics: Overview*. In: *The Encyclopedia of Language and Linguistics*. Ed. by R. E. Asher. 2. Aufl. 2006. <http://dx.doi.org/10.1016/B0-08-044854-2/00306-0>.
- Schmitz, Ulrich: *Konversation im Überfluss*. Grices Maximen missachten die wirklichen Sprecher (oder umgekehrt?) In: Eschbach, Achim/ Halawa, Mark A./ Loenhoff, Jens (Hg. 2008): *Audiatur et altera pars*. Kommunikationswissenschaft zwischen Historiographie, Theorie und empirischer Forschung. Festschrift für H. Walter Schmitz. Aachen: Shaker, S. 81-97. http://www.linse.uni-due.de/linse/publikationen/konversation_im_ueberfluss.php
- Searle, John R. 1969, *Speech acts. An essay in the philosophy of language*. Cambridge: Univ. Press (Dt.: *Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay*. Frankfurt: Suhrkamp (Theorie), 1971).
- Searle, John R. 1979, *Expression and meaning. Studies in the theory of speech acts*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sperber, Deirdre and Dan Wilson: *Outline of Relevance Theory*. http://download1.hermes.asb.dk/archive/download/H05_04.pdf (22.4.2012)

2. Rhetorik

- <http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/was-ist-rhetorik/>
- http://de.wikibooks.org/wiki/Lehrbuchrhetorik_im_Medizinstudium
- *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 31/1: Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics. Halbband 1 (2008), Halbband 2 (2009)*. Hrsg. v. Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knappe, Joachim.
- *Historisches Wörterbuch der Rhetorik*. Herausgegeben von Gert Ueding, mitbegründet von Walter Jens. Acht Bände. Tübingen 1992 ff.
- Lausberg, Heinrich: *Elemente der literarischen Rhetorik*. München (hueber) 101990.
- Lausberg, Heinrich: *Handbuch der literarischen Rhetorik*. Stuttgart 31990.
- Schlüter, Hermann: *Grundkurs der Rhetorik*. München (dtv) 101988.
- Schopenhauer, Arthur: *Eristische Dialektik oder Die Kunst, Recht zu behalten; in 38 Kunstgriffen dargestellt*. Zürich (Haffmanns) 1983, zahlreiche Nachdrucke. Zuerst aus dem Nachlass hg. von Julius Frauenstädt 1864.
- Till, Dietmar: *Rhetorik des Affekts (Pathos)*. In: *HSK Rhetorik 1: 646-669*.
- Usener, Sylvia: *Argumentationslehre*. In: *Der Neue Pauly*. Herausgegeben von: Hubert Cancik und Helmuth Schneider (Antike), Manfred Landfester (Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte). Brill Online, 2012. Reference: Universitätsbibliothek München. 22 April 2012

3. Soziolinguistik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/sozio.html>
- Altleitner, Margret: *Der Wellness-Effekt: Die Bedeutung von Anglizismen aus der Perspektive der kognitiven Linguistik*. Frankfurt 2006.
- *Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 3/1: Sociolinguistics / Soziolinguistik. Volume 1 (2004), Vol. 2 (2005), Vol. 3 (2006)*. Hrsg. v. Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter.
- Sanders, Willy: *Sachsensprache, Hansesprache, Plattdeutsch. Sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen*. Göttingen (V&R) 1982.
- Wandruszka, Mario: *Die Mehrsprachigkeit des Menschen*. München, Zürich 1979.

Nachweis: BA HF AIS (P 10):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 6 ECTS.

BA NF SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Prüfungsformen: Klausur (45-90 Min.) oder Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. 6 ECTS.

KATRI ANNIKA WESSEL**PRAGMATIK, SOZIOLOGISTIK, RHETORIK DER FINNOUGRISCHEN SPRACHEN**

2-stündig, Beginn: 08.05.2017, Ende: 17.07.2017

(14-tägig ab 8.5. Termine: 8.5., 22.5., 12.6., 26.6., 10., 17.7.)

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung**Belegnummer:** 13144

Ziel der Veranstaltung ist es, ausgehend von der finnischen Sprache, die die Bezugsfolie für die Betrachtung darstellt, zentrale Aspekte der Pragmatik, Rhetorik und Soziolinguistik herauszuarbeiten und vertieft zu betrachten. Dabei werden punktuell auch andere finnisch-ugrische Sprachen einbezogen.

Die Lehrveranstaltung wird in deutscher Sprache durchgeführt und steht auch Interessierten aus Nachbardisziplinen offen. Punktuell können Kenntnisse des Finnischen, Ungarischen oder kleinerer Sprachen erforderlich sein, sie stellen aber **kein** Ausschlusskriterium dar.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit, benoteter Leistungsnachweis.**NB: Die Vertiefung ist auch für Studierende des BA Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft geeignet.****Zielgruppe:** BA ab 6. Semester, SLK, M.A.**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS:

Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Siehe dort. -

BA HF AVL:

Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Siehe dort. -

P11: Empirische Linguistik B**STEFANIE ANDREA ECKMANN****VERMITTLUNGSKOMPETENZ II: WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Übung**Belegnummer:** 13146**Interessenten:** Bachelor HF AIS (P11.1)

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.1):

Hausarbeit 10.000-15.000 Zeichen, benotet. 3 ECTS.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH II - PRINZIPIEN DER SPRACHGESCHICHTE**

2-stündig, Mi 10-11 Uhr: Geschw.-Scholl-Pl. 1, A 213; 11-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13147

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.2), Bachelor HF AIS (P11.2.1)

Die Veranstaltung ist eine Einführung in Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (Z.B. nhd. *siebenter* und *siebter*, *angewandt* und *angewendet*, *schuf* und *schaffte*). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

Literatur: Zum Einstieg:

- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12–17.
- Wiese, Harald 2010. Eine Zeitreise zu den Ursprüngen unserer Sprache. Wie die Indogermanistik unsere Wörter erklärt. Berlin: Logos Verlag.

Einführende Werke zum Sprachwandel:

- Bybee, Joan 2015. Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. Second edition, revised and updated. Berlin, New York: Mouton, de Gruyter.
- Ringe, Don, and Joseph F. Eska. 2013. Historical Linguistics: Toward a Twenty-First Century Reintegration. New York: Cambridge University Press.
- Sturtevant, Edgar H. 1947. An Introduction to Linguistic Science. New Haven: Yale University Press.

Zur Rekonstruktion und historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen:

- Fortson, Benjamin 2010. Indo-European Language and Culture. Oxford. [Kap. 3: Proto-Indo-European Phonology, 53–74; Kap. 4: Proto-Indo-European Morphology: Introduction, pp. 75–87.]
- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford. 6–22.
- Watkins, Calvert 1998. Proto-Indo-European: Comparison and reconstruction. In: Anna Giacalone Ramat, Paolo Ramat (ed.), The Indo-European Languages. London, New York. 25–73.
- Zur Methode der Rekonstruktion:
- Weiss, Michael. 2014. The comparative method. In: The Routledge handbook of historical linguistics, ed. by Claire Bowern and Bethwyn Evans. New York: Routledge. 127–45.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.1):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS. Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Exemplarische sprachhistorische Studien” (Hackstein, P 6.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**PHILOLOGIE DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13148

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.2.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / Master Balkanphilologie (WP 7.3)

Lerninhalte: Das Proseminar führt in die historische Textanalyse der altalbanischen Literatur (15. – 18. Jh.) anhand der philologischen Bearbeitung von altalbanischen Texten ein. Es vertieft damit auch die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung und der Standardisierungsprozesse des Albanischen.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zum philologischen Umgang mit altalbanischen Texten und erhalten einen Einblick in die Gegenstände der philologischen Forschung der altalbanischen Schriftüberlieferung sowie in die historische Entwicklung der albanischen Schriftkultur. Zugleich werden sie mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung der Variation im alphabetischen Kode und der Sprachnorm in einem altalbanischen Text (15. – 18. Jh.) vertraut gemacht.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.2):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 7.3):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE**SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION II: KATEGORISIERUNG**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13149

- Kommentar folgt -

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.3):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

Spezielle Vorgaben: Siehe unter “Kommentar”

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, benotet. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

WP 1-11: Große Sprachmodule

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR. OLIVER SCHELKE **EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR II**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 014,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., A 014,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Schelske

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13091

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Sieber, Montag 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

M.A. GENTA HAZIJAJ

ALBANISCH II

4-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108

Beginn: 25.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13150

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP 1.2.15/20)

Lerninhalte: Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

FLORIJE BERISHA**TUTORIUM ZU ALBANISCH II**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13151

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden.

Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Bemerkung: Das Tutorium beginnt in der dritten Semesterwoche am 08.05.2017.

Anmeldung: SLK: Keine Belegung via LSF erforderlich, bitte besuchen Sie die erste Sitzung!

PD DR. AURELIA MERLAN**RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER II**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13152

Die LV präsentiert weitere grammatische Grundlagen der rumänischen Sprache. Im Fokus stehen Verbalmodi und Tempora und deren Gebrauch (das Partizip, der zusammengesetzte Perfekt des Indikativs, das Präsens des Konjunktivs der 1. und 2. Person), die Nominal- und Pronominalkasusflexion (der Dativ der Personalpronomina, der Dativ der Substantive und Adjektive, der Genitiv der Substantive und Adjektive), das Demonstrativpronomen und –Adjektiv (im Nominativ) sowie einige Besonderheiten der rumänischen Syntax wie die Verdoppelung des indirekten Objekts.

Ziel: Weiterentwicklung der Grundkenntnisse in den zentralen Bereichen der rumänischen Morphologie und Syntax

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit “Konversation und Wortschatz II”.

GEORGIANA DROST**KONVERSATION UND WORTSCHATZ II (RUMÄNISCH)**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13153

In dieser LV wird durch Lektüre und Kommentare (soviel wie möglich) authentischer Texte minderen Schwierigkeitsgrades, Anhören von Gesprächen zu Themen des Alltagslebens, Rollenspielen, Wortschatz- und Übersetzungsübungen den Grundwortschatz erweitert und das Sprechen, das Verstehen, das Lesen und das Schreiben verbessert. Im Vordergrund stehen Themen wie Wohnung und Möbel, Kleidung und Schuhe, Mahlzeiten im Restaurant, Gesundheitsprobleme und Arztbesuch, die Reise und das Wetter. Die verschiedenen Konversationsübungen sollen auch eine Aktivierung der im Kurs „Rumänisch für Anfänger II“ erworbenen grammatikalischen Kenntnisse ermöglichen.

Ziel: der systematische Ausbau kommunikativer Fertigkeiten im Rumänischen auf den Grundlagen einer gezielten Erweiterung des Grundwortschatzes.

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (30-60 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Rumänisch für Anfänger II”.

**CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, LEILA FINGER
PORTUGUÊS II (BA)**

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,de Sousa Faria

Mi 12-14 Uhr c.t., D Z001,de Sousa Faria

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,de Sousa Faria

Mi 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13,H1, 1503,de Sousa Faria

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113,Finger

Do 16-18 Uhr c.t., C 113,Finger

Beginn: 24.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13154

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt

**CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA
PORTUGUÊS I (BA)**

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,de Sousa Faria

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,de Sousa Faria

Beginn: 24.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsmaterialien

- Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag.
- Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt.

Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13155

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt.

Nachhol-/Wiederholungsprüfungen:

Wenn Sie in den letzten Semestern Português I und/oder Aulas Práticas I besucht haben und Prüfungen wiederholen oder nachholen müssen, melden Sie sich bitte bei einem der Koordinatoren: Dr. Sebastian Postlep oder Dr. Catharina Busjan.

BOZENA BARANEKOVA**SLOVAKISCH II**

4-stündig,

Mi 14:30-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 321,

Di 14:30-16 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 108,

, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13156

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE**SERBISCH/KROATISCH II**

6-stündig,

Mo 10-11:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Do 10-11:30 Uhr s.t., J 404,

Fr 12-13:30 Uhr s.t., J 404,

Beginn: 24.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13157

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. SVETLANA KAZAKOVA**BULGARISCH II**

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mi 14-15:30 Uhr s.t., J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 13158

MARJANA JERMAN**SLOVENISCH II**

4-stündig,

Mi 10:30-12 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 315,

Di 10:30-12 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 209,

, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13159

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. STEFAN MERKLE**EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (FÜR ANFÄNGER OHNE VOR-KENNTNISSE)**

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005, Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 004, Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007, Merkle

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13049

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

ILSE CHARLOTTE RIEGER**EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR I**

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht**Belegnummer:** 13160

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

PD DR. CLAUS AMBOS**SUMERISCH II**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Übung**Belegnummer:** 12091

In der Veranstaltung werden die im Rahmen des Einführungskurses Sumerisch I erworbenen Kenntnisse der sumerischen Grammatik anhand der Lektüre einfacher Texte angewendet und vertieft.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von Sumerisch I oder entsprechende Kenntnisse.

DR. ANNE LÖHNERT**AKKADISCH II**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht**Belegnummer:** 12101

In diesem Kurs werden die im „Akkadisch I“-Unterricht erworbenen Kenntnisse des Altbabylonischen anhand verschiedener Texte vertieft. Gelesen werden Teile des Prologes und des Epiloges des Kodex Hammurapi von Babylon.

Begleitend wird ein Tutorium angeboten.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Akkadisch I.

Bemerkung: Begleitend wird ein Tutorium angeboten.

CHIARA COGNETTI

DIE ROLLE DER VERSTORBENEN BEI DEN HETHITERN (HETHITISCH II, LEKTÜRE)

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 209,

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12092

Nachdem im vorangehenden Semester die Grundzüge der hethitischen Grammatik sowie ein Einstieg in die hethitische Variante der Keilschrift vermittelt wurden, werden in dieser Übung anhand der Lektüre von weiteren ausgewählten Texten verschiedener Gattungen die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse ergänzt und vertieft.

Hierfür liegt in diesem Semester der Fokus auf dem Totenkult bei den Hethitern. Kenntnisse über den Totenkult können aus Boğazköy-Texten verschiedenster Textgattungen (Rituale, Orakel, Briefe und historische Texte) abgeleitet werden. In diesem Kurs werden Texte bzw. Auszüge unterschiedlicher Textgattungen gelesen, die das Augenmerk auf das Eindringen der *Toten* in den Alltag der *Lebenden* richten. Ausgangspunkt wird die Analyse der verschiedenen Bezeichnungen für die *Toten* sein: Mit dem Begriff „*Toter*“ kann nämlich sowohl der verstorbene Mensch, seine bildliche Darstellung, seine sterblichen Überreste wie auch sein Totengeist bezeichnet werden. Die lexikographische Analyse soll unter diesem Gesichtspunkt in einen breiteren, historischen Rahmen eingebettet werden, um die sich dahinter verbergenden Glaubensinhalte und deren Entstehungsgeschichte zu ermitteln.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss Hethitisch I.

DR. OLIVER VON CRIEGERN

SANSKRIT 2 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., A 119, von Criegern

Beginn: 24.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12286

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers *Elementarbuch der Sanskrit-Sprache* beschrieben sind.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in

einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz, 2008.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

DR. OLIVER VON CRIEGERN, NICOLE TERZOVÁ

TUTORIUM SANSKRIT 2

2-stündig, Mi 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12287

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen *Sanskrit 2 Grammatik* und *Sanskrit 2 Semantik* vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik des Sanskrit.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

DR. NIKOLAI SOLMSDORF

KLASSISCHES TIBETISCH 2 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401, Solmsdorf

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Solmsdorf

Beginn: 24.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12288

Klassisches Tibetisch 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache vertiefend fort.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung der grammatischen Morpheme.

Klassisches Tibetisch 2 Semantik

Inhalte: Die Übung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Übung *Tibetisch 2 Grammatik* erworbenen Grammatikkenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Jäschke, Heinrich August, A Tibetan-English dictionary. London: Routledge/Kegan Paul, 1958

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie

erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

DR. NIKOLAI SOLMSDORF, PHILLIP MUNTEANU

TUTORIUM TIBETISCH 2

2-stündig, Fr 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12289

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen *Klassisches Tibetisch 2 Grammatik* und *Klassisches Tibetisch 2 Semantik* vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik der klassischen tibetischen Schriftsprache.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

JENS KNÜPPEL

URDU/HINDI 2 (III + IV) GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 010, Knüppel

Beginn: 24.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12290

Urdu/Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Urdu bzw. Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden zusätzlich zur Nasta'liq- die Devanagari-Schrift sowie einige Besonderheiten des Hindi in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene von Urdu/Hindi in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Urdu/Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 2 Grammatik* erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Urdu und Hindi-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Urdu und Hindi verstehen und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Urdu/Hindi aufzubauen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

JENS KNÜPPEL, SILJA MALINA POHLAND**TUTORIUM URDU/HINDI 2**

2-stündig, Di 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12291

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen *Hindi 2 Grammatik* und *Hindi 2 Semantik* vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017